

Biografische Informationen zu den Autor*innen

Mughtar Al Ghusain, *1963, war ab 2000 im niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur als Musikreferent tätig und von 2006 bis 2018 als Dezernent für die Bereiche Kultur, Schule und Sport in Würzburg zuständig. Seit 2018 ist er bei der Stadt Essen Dezernent für die Bereiche Jugend, Bildung und Kultur. Er ist seit 2018 Vorstandsmitglied der Kulturpolitischen Gesellschaft.

Ulrike Blumenreich, *1974, ist seit 1999 wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft. Im Jahr 2024 wurde sie dessen kommissarische Leiterin, seit 2026 deren Leiterin; ferner ist sie Head of »Compendium of Cultural Policies and Trends«.

Dr. Charlotte Burghardt, *1990, arbeitete nach ihrem Studium zunächst als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim. Danach war sie bis Ende 2024 beim Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft u. a. für das Projekt Culture4Climate zuständig.

Dr. Sabine Dengel, *1967, war von 2008 bis 2021 bei der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb mit unterschiedlichen Leitungsaufgaben befasst. Seit Oktober 2021 ist sie Dezernentin für Bildung, Kultur und Jugend der Landeshauptstadt Saarbrücken. Von 2022 bis 2025 war sie Vize-Präsidentin der Kulturpolitischen Gesellschaft, deren Vorstand sie immer noch angehört.

Joscha Denzel, *1993, arbeitet seit 2023 für das Kulturforum Witten und verantwortet dort die Neuentwicklung des Beispieltheaters Saalbau als künstlerische Leitung. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten steht dabei die Frage, wie Kultur gesellschaftlichen Wandel vorantreiben kann.

Kurt Eichler, *1952, war nach verschiedenen Stationen in der freien und öffentlichen Kulturarbeit von 1998 bis 2017 Geschäftsführender Direktor der Kulturbetriebe Dortmund. Seit 2003 ist er Vorsitzender des Fonds Soziokultur und ist seit vielen Jahren in

der kulturellen Jugendarbeit in Nordrhein-Westfalen ehrenamtlich tätig. Von 1986 bis 2025 war er Mitglied im Vorstand der Kulturpolitischen Gesellschaft, ab dem Jahr 2000 als Schatzmeister.

Dr. Patrick S. Föhl, *1978, ist Leiter des von ihm gegründeten »Netzwerks Kulturberatung« mit Sitz in Berlin. Er ist ein internationaler Kulturentwicklungsplaner, Kulturmanagement-Trainer, Dozent und Autor. Er war bereits in über 20 Ländern tätig, aktuell u. a. im »Cultural Transformation Lab« des Goethe-Institut Ukraine, und hat viele Projekte gemeinsam mit dem Institut für Kulturpolitik der KuPoGe realisiert.

Prof. Dr. Max Fuchs, *1948, war von 1988 bis 2013 Direktor der Akademie Remscheid und von 2001 bis 2013 Präsident des Deutschen Kulturrates. Er war Mitglied des Kuratoriums des Instituts für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft. Max Fuchs hat zahlreiche Publikationen zu Kulturtheorie und -politik, zur Bildungstheorie und Kulturgeschichte veröffentlicht.

Margarethe Goldmann, *1952, war von 1979 bis 1985 Referentin für Stadtteilkulturarbeit in Recklinghausen. Von 1986 bis 1992 bekleidete sie das Amt der Schul- und Kulturdezernentin der Landeshauptstadt Wiesbaden. Von 1981 bis 2006 wirkte sie im Vorstand der Kulturpolitischen Gesellschaft, von 1986 bis 2003 als dessen Vizepräsidentin. Seit 2003 ist sie Sprecherin des Arbeitskreises Stadtkultur Wiesbaden, einem Netzwerk der freigeinnützigen Kulturträger in der Stadt.

Dr. Monika Griefahn, *1954, war Mitbegründerin der Umweltschutzorganisation Greenpeace Deutschland. Von 1990 bis 1998 war sie niedersächsische Umweltministerin und von 1998 bis 2009 Mitglied des Deutschen Bundestages und darin u. a. als Fachpolitikerin für Kultur und Medien tätig. Von 2000 bis 2006 war sie Vorstandsmitglied der Kulturpolitischen Gesellschaft.

Prof. Dr. Dieter Haselbach, *1954, ist seit 2009, mit einer Unterbrechung von 2012 bis 2014, der Direktor und Geschäftsführer des Zentrums für Kulturforschung. Seit 1999 ist er ferner als Unternehmensberater mit einer Spezialisierung auf öffentliche Kulturbetriebe tätig. Er ist publizistisch aktiv. Unter anderem war er einer der Autoren des Buches »Kulturinfarkt« (2012).

Adil Kaya, *1967, ist Vorstandsvorsitzender des InterForum – Kunst & Kultur Nürnberg International e.V. und Präsident des »Filmfestival Türkei/Deutschland«. Von 2006 bis 2018 war er Vorstandsmitglied der Kulturpolitischen Gesellschaft.

Dr. Susanne Keuchel, *1966, ist Geschäftsführender Vorstand der Stiftung Genshagen. Sie war viele Jahre Direktorin des Zentrums für Kulturforschung in Bonn und von 2019 bis 2022 Präsidentin des Deutschen Kulturrates. Bekannt geworden ist sie vor allem durch Studien zur Kulturforschung.

Dr. Tobias J. Knoblich, *1971, ist seit 2024 Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Digitales und Infrastruktur. Zuvor war er von 2011 bis 2019 Kulturdirektor und von 2019 bis 2024 Kultur- und Stadtentwicklungsdezernent der Landeshauptstadt Erfurt. Seit 2003 war er Mitglied im Vorstand der Kulturpolitischen Gesellschaft, seit 2006 Vize-Präsident und von 2018 bis 2025 ihr Präsident.

Prof. Dr. Reinhold Knopp, *1954, arbeitete bis 2025 im Rahmen einer Professur für Stadt- und Kultursoziologie am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften an der Hochschule Düsseldorf. Er ist Mitgründer des dortigen Instituts für lebenswerte und umweltgerechte Stadtentwicklung.

Dr. Dorothea Kolland, *1947, war von 1981 bis 2012 Leiterin des Kulturamtes Berlin-Neukölln. Sie war Mitglied in zahlreichen Gremien und Beiräten u.a. im Rat für die Künste Berlin, Landesbeirat Kulturelle Bildung Berlin. Sie war von 2000 bis 2015 Vorstandsmitglied der Kulturpolitischen Gesellschaft und für diese im Sprecherrat des Bundesweiten Ratschlags Kulturelle Vielfalt tätig.

Achim Könneke, *1963, begleitet mit seiner aka kulturberatung Kommunen und Kulturinstitutionen bei Prozessen der Organisations- und Kulturentwicklung. 2018 bis 2024 wirkte er als berufsmäßiger Stadtrat für Kultur u. Tourismus der Stadt Würzburg, zuvor seit 2003 als Kulturamtsleiter in Freiburg, stellv. Kulturamtsleiter in Stuttgart und Kunstreferent der Kulturbehörde Hamburg. 1. Vorsitzender von Stadtkultur – Netzwerk bayerischer Städte e. V. bis 2024, im KuPoGe-Vorstand seit 2006.

Eva Krings, *1956, Journalistin, Geschäftsführerin des Deutschen Kulturrates (1992 bis 1996), dann Beigeordnete der Stadt Solingen für Schule, Kultur, Sport, Bürgerbüro, ab 2002 Gruppenleiterin in der Kulturabteilung des Landes NRW. Mitglied im Vorstand der Kulturpolitischen Gesellschaft (1988 bis 2002) und Vorsitzende des Fonds Soziokultur (1997 bis 2003). Engagement im Palazzo Schoko e.V. (Freies Kulturzentrum Stollwerk 1980 bis 1984).

Thomas Krüger, *1959, war von 2000 bis 2025 Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung, die seit diesem Jahr auch die Kulturpolitischen Bundeskongresse gemeinsam mit der KuPoGe veranstaltet hat. Von 1991 bis 1994 war er Senator für Jugend und Familie in Berlin, anschließend von 1994 bis 1998 Mitglied des Deutschen Bundestags. KuPoGe-Mitglied war Thomas Krüger von 1997 bis 2000.

Alissa Krusch, *1982, verantwortet seit 2021 die Digitale Transformation im Kulturforum Witten. Die Medienwissenschaftlerin und Kunsthistorikerin (M.A.) arbeitet seit mehr als 15 Jahren in großen, öffentlich getragenen Museen und Kultureinrichtungen und hat sich den dringend notwendigen (digitalen) Wandel von Organisationen zum Thema gemacht.

Peter Landmann, *1949, ist als Berater in der TAKE PART-Kulturberatung tätig. Er war von 1985 bis 1995 Beigeordneter der Stadt Kempen, von 1995 bis 2000 Gruppenleiter für

Regionale Kulturpolitik und von 2006 bis 2014 Leiter der Kulturabteilung im Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW. Von 2000 bis 2004 war er Gründungsgeschäftsführer der Kultur Ruhr GmbH (Ruhrtriennale).

Prof. Dr. Martin Lätzel, *1970, ist Autor und seit 2019 Direktor der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek/Kulturspeicher SH in Kiel, nach dem er viele Jahre stellvertretender Abteilungsleiter der Kulturabteilung des Landes Schleswig-Holstein war. Er ist ferner Honorarprofessor an der Fachhochschule Kiel für Kulturmanagement und Digitalisierungspolitik.

Eva Leipbrand, *1947, arbeitet als Autorin und Übersetzerin. Von 2002 bis 2008 war sie Kulturbürgermeisterin in Augsburg und von 2009 bis 2018 Vorstandsmitglied der KuPoGe. Ferner engagierte sie sich viele Jahre im Kulturausschuss Bayerischer Städtetag, als Vorsitzende des Verbands Deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller sowie als Sprecherin der Bundesarbeitsgemeinschaft Kultur Bündnis 90/Die Grünen.

Prof. Dr. Birgit Mandel, *1963, ist Professorin am Institut für Kulturpolitik an der Universität Hildesheim und leitet den Masterstudiengang Kulturvermittlung. Von 2012 war sie zunächst Vorstandsmitglied und von 2015 bis 2022 Vizepräsidentin der KuPoGe. Sie ist Kuratoriumsmitglied der Commerzbank Stiftung, für die sie den Preis »Zukunftsgut« für institutionelle Kulturvermittlung entwickelt hat.

Dr. Sophie Pfaff, *1981, ist Referentin im Bereich Nachhaltigkeit und Denkmalschutz beim Beauftragen der Bundesregierung für Kultur und Medien. Von 2022 bis 2024 war sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kulturpolitik der KuPoGe. Zuvor war sie als Projektkoordinatorin in Kulturorganisationen tätig und Doktorandin im Graduiertenkolleg »Society and Culture in Motion« in Deutschland und den Niederlanden.

Dr. Thomas Röbbke, *1957, war bis 2023 geschäftsführender Vorstand des Landesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement Bayern und bis 2022 Vorsitzender des Sprecher*innenrates des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement. Lange Jahre arbeitete er mit Hermann Glaser und Bernd Wagner zusammen und war für die KuPoGe tätig.

Dr. Dieter Rossmeissl, *1948, leitete von 2000 bis 2017 als Berufsmäßiger Stadtrat das Ressort Bildung, Kultur und Jugend der Stadt Erlangen. Daneben hatte er weitere ehrenamtliche Funktionen inne, etwa als Vorsitzender des Kulturausschusses des Bayerischen Städtetags, Mitglied im Kultur- und Schulausschuss des Deutschen Städtetags und KuPoGe-Vorstandsmitglied (2006 bis 2018).

Prof. Dr. Oliver Scheytt, *1958, ist Inhaber der Firma KULTUREXPERTEN, die vor allem Personalberatung für Kulturorganisationen betreibt. Von 1993 bis Ende 2009 war er Kulturdezernent der Stadt Essen und von 2006 bis 2012 Geschäftsführer der »RUHR.2010 GmbH«. Von 2004 bis 2007 war er Sachverständiges Mitglied der Enquete-Kommission

»Kultur in Deutschland« des Deutschen Bundestages und von 1997 bis 2018 Präsident der Kulturpolitischen Gesellschaft.

Prof. Dr. Olaf Schwencke, *1936, war von 1972 bis 1984 Mitglied des Deutschen Bundestages und (ab 1979) des Europäischen Parlaments und von 1992 bis 1996 Präsident der Hochschule der Künste Berlin (HdK). Er hat die Loccumer Kulturpolitischen Kolloquien begründet und ist Initiator der Kulturpolitischen Gesellschaft, deren Präsident er von 1976 bis 1997 war. Von 1997 bis 2018 war er Vorsitzender des Kuratoriums des Instituts für Kulturpolitik (IfK) der Kulturpolitischen Gesellschaft.

Dr. Norbert Sievers, *1954, war von 1982 bis 2020 zunächst Sekretär, dann Geschäfts- und Hauptgeschäftsführer der Kulturpolitischen Gesellschaft. Von 1997 bis 2020 war er ferner Geschäftsführer des Fonds Soziokultur und von 2013 bis 2020 Sprecher der AG Bundeskulturfonds. In den Jahren 2013 bis 2020 leitete es zudem das Institut für Kulturpolitik der KuPoGe.

Simon Sievers, *1989, war von 2019 bis Ende 2025 Projektmitarbeiter der Kulturpolitischen Gesellschaft. Ab 2026 arbeitet er als Ingenieur für Geodaten beim Rhein-Erft-Kreis.

Prof. Dr. Thomas Sternberg, *1952, ist Präsident der Kunststiftung Nordrhein-Westfalen. Von 2005 bis 2017 war er Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen und zuletzt Sprecher seiner Fraktion (CDU) für Kultur und Medien. Von 2003 bis 2007 gehörte er der Enquête-Kommission »Kultur in Deutschland« des Deutschen Bundestages an. In der Zeit von 2006 bis 2018 war er im Vorstand der KuPoGe aktiv.

Dr. h.c. Wolfgang Thierse, *1943, ist Publizist und deutscher Politiker. Im Oktober 1989 gehörte er zu den Unterzeichnern des »Neuen Forum«. Im Jahr 1990 wurde er Mitglied des Bundestages. Von 1990 bis 1998 war er stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion. Von 1998 bis 2005 hatte er das Amt des Bundestagspräsidenten inne. Er war viele Jahre Vorsitzender des Kulturforums der Sozialdemokratie und auch Mitglied des Kuratoriums des Instituts für Kulturpolitik der KuPoGe.

Dr. Helga Trüpel, *1958, von 1987 bis 2004 für die Partei BÜNDNIS/90 DIE GRÜNEN Mitglied der Bremischen Bürgerschaft. Von 1991 bis 1995 war sie Senatorin für Kultur und Ausländerintegration der Freien Hansestadt Bremen. Von 2004 bis 2019 war sie Mitglied des Europäischen Parlaments und darin u. a. viele Jahre stellvertretende Vorsitzende des Kultur- und Bildungsausschusses. Zwölf Jahre (1994 bis 2006) wirkte sie im Vorstand der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. mit.

Prof. Dr. Hermann Voegen, *1951, war von 1995 bis 2017 Lehrender im Studiengang Kulturarbeit und von 2015 bis 2017 auch Vizepräsident für Internationales der Fachhochschule Potsdam. Zwischen 1989 und 1993 leitete er ein Modellprojekt des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaften zur Förderung der regionalen Kulturarbeit in Ostfriesland, an dem auch die KuPoGe beteiligt war.

Jasmin Vogel, *1981, leitet seit 2019 das Kulturforum Witten AöR. Seit 2009 ist sie im Kultursektor tätig und hat in Witten, Dortmund und Jena Erfahrungen in der Integration neuer Organisationsstrukturen und Arbeitsweisen gesammelt. Seit 2023 ist sie im Vorstand der KuPoGe aktiv.

Dr. Bernd Wagner, *1946 († 2012) war von 1996 bis 2012 stellvertretender Geschäftsführer der Kulturpolitischen Gesellschaft und wissenschaftlicher Leiter ihres Instituts für Kulturpolitik. Ferner war er in dieser Zeit verantwortlicher Redakteur der Kulturpolitischen Mitteilungen sowie des Jahrbuches für Kulturpolitik und hatte Lehraufträge an verschiedenen Hochschulen.

Dr. Wolfram Weimer, *1964, seit 2025 Staatsminister beim Bundeskanzler und Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien. Er war Chefredakteur der Zeitung Die Welt, der Berliner Morgenpost, des Focus und des von ihm gegründeten Magazins Cicero.

Christine Wingert, *1967, ist seit 2001 wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für Kulturpolitik (IfK) der Kulturpolitischen Gesellschaft. Seit vielen Jahren befasst sie sich mit dem Themenkomplex Kulturpolitik in ländlichen Räumen und für ländliche Räume. Von 1995 bis 2000 war sie Kulturbeauftragte der Gemeinde Worpswede.

Dr. Beate Winkler, *1949, ist Künstlerin und europäische Menschenrechtlerin. Sie war die erste Frau an der Spitze einer Agentur der Europäischen Union überhaupt, der jetzigen EU-Grundrechtsagentur. Von 1981 bis 1996 hat sie im Arbeitsstab der Beauftragten der deutschen Bundesregierung für Ausländerfragen mitgearbeitet. In dieser Zeit kooperierte sie intensiv mit der Kulturpolitischen Gesellschaft, in deren Vorstand sie von 1994 bis 1997 aktiv war.